



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Organisation
des Nations Unies
pour l'éducation,
la science et la culture

Organización
de las Naciones Unidas
para la Educación,
la Ciencia y la Cultura

Организация
Объединенных Наций по
вопросам образования,
науки и культуры

منظمة الأمم المتحدة
للتربية والعلم والثقافة

联合国教育、
科学及文化组织



Millennia2015

Frauen, Akteurinnen in der Bewältigung

globaler Herausforderungen

**Verfahren der Zukunftsforschung und
internationale Konferenzen**

Liège 2008 - Paris 2011 - New York 2015

Pressemitteilung

Millennia2015,

"Ein Aktionsplan für das Empowerment der Frauen" Internationale Konferenz und Verfahren der Zukunftsforschung organisiert durch die UNESCO und das Institut Destrée Ende 2011

Die internationale Konferenz von Millennia2015, „Ein Aktionsplan für das Empowerment der Frauen“, wird Ende 2011 bei der UNESCO in Paris organisiert, um die Resultate des Verfahrens der Zukunftsforschung zu präsentieren (www.millennia2015.org), das 2008 begann.

Unter der Schirmherrschaft der UNESCO und durch die Unterstützung der internationalen Organisation der Frankophonie, wurde Millennia2015 „Frauen, Akteurinnen in der Bewältigung globaler Herausforderungen“ im Jahre 2007 durch das Institut Destrée und seinen internationalen Partnern initiiert und ausgearbeitet. Die internationale Gemeinschaft von Millennia2015 vereint mehr als tausend Expertinnen und Experten, die entschieden sind das Empowerment der Frauen, die Respektierung der Rechte der Frauen und Männer sowie die Geschlechtergleichheit in allen Ländern zu fördern und zu verstärken. Anlässlich der 54. „Commission on the Status of Women“ (Beijing+15) im März 2010 im Sitz der Vereinten Nationen in New York, hat auch Millennia2015 einen Aufruf für eine umfassende Aktion für mehr digitale, internationale Solidarität lanciert und zur gemeinsamen Reflexion bis ins Jahr 2015 eingeladen, mit dem Ziel, solidarische und gerechte Zukunftsszenarien für alle Frauen zu konstruieren mit dem Zeithorizont 2025.

Die Geschlechtergleichheit stellt eine der zwei Hauptprioritäten der UNESCO für die Zeitspanne 2008-2013 dar. Die Generaldirektorin schreibt dieser eine sehr hohe Bedeutung zu und setzt sich dafür ein, sie in den gesamten Programmen der UNESCO anhand von konkreten Initiativen zu realisieren. Die Abteilung für Geschlechtergleichheit übernimmt die Umsetzung des „Aktionsplans für das Empowerment der Frauen“ (<http://unesdoc.unesco.org/images/0018/001858/185856m.pdf>), gestützt auf eine zweifache Annäherung, die gleichzeitig spezifische geschlechterbezogene Programme und eine systematische Integration der Gleichstellungspolitik in die fünf grossen Programme der UNESCO (Bildung, Naturwissenschaften, Human- und Sozialwissenschaften, Kommunikation und Kultur) verbindet.

Anlässlich der Pressekonferenz die am 8. Dezember 2010 im Sitz der UNESCO in Paris organisiert wurde, zur Lancierung der internationalen Konferenz von Millennia2015, „Ein Aktionsplan für das Empowerment der Frauen“, hat Gülser Corat, Direktorin der Abteilung Geschlechtergleichheit des Büros der Generaldirektorin der UNESCO und Repräsentantin der Generaldirektorin, Frau Irina Bokova, bei der UNESCO bekundet, dass „die Frauen nicht nur als die Begünstigten der Realisierung der ‚Millennium Development Goals‘ betrachtet werden sollen, sondern auch als solche, die Projekte entwickeln sowie umsetzen und sich für Veränderungen einsetzen können“, sie hat dabei unterstrichen, dass „Initiativen wie Millennia2015 Frauen befähigen diese Rolle zu übernehmen“.



Jean-Pol Baras, Delegierter der Regierungen der Französischen Gemeinschaft Belgiens und der Region Wallonien in Frankreich, und Roger Hotermans, Berater der Delegation der Französischen Gemeinschaft Belgiens und der Region Wallonien in Frankreich, haben ihr Interesse an Millennia2015 bestätigt.

Françoise Massit-Folléa, Präsidentin des Lenkungskreises von Millennia2015 und Forschungsdirektorin der Kommunikationswissenschaften in Paris, hat an die Entwicklungsgeschichte von Millennia2015 erinnert. Entstanden nach ihrer Teilnahme am „World Summit on the Information Society“ (WSIS) Genf 2003 – Tunis 2005 und ihrer Forschung bezüglich „Zukunftsforschung und die Regulierung des Internets“, die sie für das Institut Destrée entwickelte, hat Marie-Anne Delahaut (Verantwortliche sowie Gründerin von Millennia2015 und Forschungsdirektorin am Institut Destrée, Namur, Wallonien), ihre Idee einer Arbeit zugunsten der Angelegenheiten der Frauen weltweit, heranreifen lassen, unter der Beachtung der Fristsetzung 2015 der „Millennium Development Goals“ und des WSIS, mit dem Ziel Resultate mit dem Zeithorizont 2025 zu erlangen.

Marie-Anne Delahaut hat anschliessend die Methode der Zukunftsforschung von Millennia2015 und das Verfahren der Zukunftsforschung präsentiert, zu welchem alle eingeladen sind online daran teilzunehmen: durch die Analyse des „Informationstransfers“, durchgeführt von Millennia2015 seit 2008, konnten 37 Variablen identifiziert werden, deren Analyse im „Prozess der Erkenntnis“ durch acht präzise Fragen strukturiert ist (www.millennia2015.org/KP2010_Exercice_Proerspective). Die Analyse der Resultate erlaubt es, den Aktionsplan von Millennia2015 für das Empowerment der Frauen auszuarbeiten, welcher anlässlich der internationalen Konferenz vollendet wird, die bei der UNESCO Ende 2011 organisiert wird. Die Personen, Organisationen oder Institutionen die an der Erhebung teilnehmen, werden an der Konferenz mit einbezogen und insbesondere auch die bereits aktiven Gemeinschaften von Millennia2015 in Goma (DRC), in Indien, in Bangladesch, in Senegal, in der Frankophonie sowie die internationale Arbeitsgruppe Millennia 2015 „Frauen und eGesundheit“.

Ihre Teilnahme ist willkommen!

www.millennia2015.org/Community_Registration

www.unesco.org/genderequality - www.millennia2015.org



Pressekonferenz UNESCO-Millennia2015:

Gülsér Corat, Jean-Pol Baras, Marie-Anne Delahaut, Françoise Massit-Folléa,
Sitz der UNESCO, Paris, 08.12.2010. - Foto Institut Destrée